

BI „WER STRASSEN SÄT, WIRD AUTOS ERNTEN“ E.V.
Pro Umwelt, Klima, Ökologie

c/o Burkhard Lange (Vors.)
Petra Felsmann (Fin.)
Micaela Stickler
Deisterstr. 64
30966 Hemm.-Arnum
05101/4662

BI „Wer Straßen saet...“ c/o B.Lange Deisterstr.64 30966 Arnum

<VerkehrswendeHemmingen@WerStrassenSaet.de>

P r e s s e m i t t e i l u n g
Arnum, den 15.03.2021

Lärmschutz: Bewährte Experten einbeziehen

Der erweiterte Vorstand ist nach seiner letzten Sitzung auf die Fraktionen von CDU und SPD zugegangen. Denn diese hatten erklärt, 30.000.- € in den Haushalt einstellen zu wollen für gutachterliche Untersuchungen (z.B. Berechnungen). Damit soll festgestellt werden, inwieweit beim Bau der B3neu Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss möglicherweise nicht umgesetzt worden sind bzw. wo sonstwie noch Möglichkeiten bestehen, den Schallschutz für die Anlieger auf der gesamten Trasse von Wettbergen über Westerfeld-Nord (Saarstr.) und Devese bis Arnum spürbar zu verbessern.

„So sehr wir diese Bereitschaft der beiden großen Parteien begrüßen, so sehr steht zu befürchten, dass viele Monate ungenutzt ins Land gehen“, so Burkhard Lange, Vorsitzender von „Wer Straßen sät, wirs Autos ernten“ e.V. Denn es hat sich bisher schon gezeigt, dass das Arbeitstempo der Gremien unter Corona zwangsläufig verzögert ist. Bevor eine Entscheidung zur Auftragsvergabe gefällt worden ist und dann das beauftragte Büro überhaupt sich erst einmal die planerischen Unterlagen zur Vorbereitung für die eigentlichen Arbeiten hat besorgen können, dürften bereits Monate verstrichen sein. Hinzu kommt dann noch ein mehr oder minder langer Zeitraum für die Bearbeitung selber. „Diese Zeit haben wir nicht angesichts der offenkundigen Belastungen an der gesamten Trasse von Nord bis Süd,“ so Lange. „Das kann erheblich beschleunigt werden!“ Die BI „Wer Straßen sät ...“ hat deshalb die beiden großen Parteien auf dasjenige Schallschutzbüro ausdrücklich aufmerksam gemacht, das bereits über die entscheidenden Daten zur B3neu in seinen Rechnern und über dementsprechend große Erfahrungen speziell mit der B3neu verfügt. Wie seinerzeit berichtet wurde, hat die Expertise dieses Büros dazu geführt, dass die Straßenbaubehörde trotz zunächst hartnäckiger Weigerung sich im Ergebnis gezwungen sah, am Deveser Kreuz am Lärmschutz erheblich nachzubessern (für immerhin 17 Wohngebäude!). Darum spricht nach Meinung der BI alles dafür, auf dieses Büro zuzugehen, wenn schnellstmöglich gehandelt werden soll. „Denn nur so kann zeitnah mit Ergebnissen gerechnet werden“.